

S t a d t H a a n
Niederschrift über die
6. Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses der Stadt Haan
am Dienstag, dem 22.06.2010 um 17:00 Uhr
im Sitzungssaal der Stadt Haan

Beginn:
17:00

Ende:
18:34

Vorsitz

Bürgermeister Knut vom Bovert

CDU-Fraktion

Stv. Harald Giebels
Stv. Marlies Goetze
Stv. Dr. Dieter Gräßler
Stv. Gerd Holberg
Stv. Klaus Mentrop
Stv. Andreas Wasgien
Stv. Rainer Wetterau

Vertretung für Stv. Jens Lemke

SPD-Fraktion

Stv. Marion Klaus
Stv. Wilfried Pohler
Stv. Bernd Stracke
Stv. Heinrich Wolfesperger
Stv. Ute Wollmann

Vertretung für Stv. Walter Drennhaus

FDP-Fraktion

Stv. Michael Ruppert
Stv. Klaus Straßburg
Stv. Arnd Vossieg

Vertretung für Stv. Friedhelm Kohl

GAL-Fraktion

Stv. Andreas Rehm
Stv. Jochen Sack

Vertretung für Stv. Petra Lerch

UWG-Fraktion

Stv. Karl-Hermann Käpernick

Die Linke

Stv. Michael Henchoz

Verwaltung

Beigeordnete/r Dagmar Formella
Herr Elmar Jünemann
Herr Jürgen Rautenberg

Herr Michael Rennert
Herr Wilhelm Terhardt

Schriftführer

Herr Fabian Winkler

Der Vorsitzende Knut vom Bover eröffnet um 17:00 Uhr die 6. Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses der Stadt Haan. Er begrüßt alle Anwesenden - insbesondere die Einwohner - und stellt fest, dass ordnungsgemäß zu der Sitzung eingeladen wurde. Er stellt die Beschlussfähigkeit fest.

Zur Tagesordnung

Bgm. vom Bover erklärt, der TOP 1 sei vom Sozialausschuss zur weiteren Beratung in dessen nächste Sitzung geschoben worden und sei somit von der Tagesordnung zu nehmen.

Stv. Pohler vermisst TOPs der Sparkasse zur Entlastung des Bürgermeisters, dort seien die Beschlüsse bereits gefasst worden. Er bitte die Verwaltung, evtl. Nachträge zur Sitzung des Rates in der kommenden Woche zu berücksichtigen.

Öffentliche Sitzung

- 1./ Bebauungsplan Nr. 161 "Champagne" als Bebauungsplan der Innenentwicklung, § 13a BauGB
hier: Beschluss über die abgegebenen Stellungnahmen, § 3 (2) BauGB;
Satzungsbeschluss, § 10 (1) BauGB
Vorlage: 61/024/2010**
-

Abstimmungsergebnis:

einstimmig

Beschluss:

- „1. Über die im Rahmen der frühzeitigen Öffentlichkeitsbeteiligung nach § 3 (1) BauGB und der Beteiligung der Träger öffentlicher Belange nach § 4 (1) BauGB, über die in der öffentlichen Auslegung nach § 3 (2) BauGB und in der Beteiligung nach § 4 (2) BauGB sowie über die im Verfahren nach § 4a (2) BauGB vorgelegten Stellungnahmen wird entsprechend dem Ergebnis der Prüfung in dieser Sitzungsvorlage entschieden.
2. Der Bebauungsplan Nr. 161 „Champagne“ in der Fassung vom 20.05.2010 wird gemäß § 10 (1) BauGB als Satzung beschlossen. Der Begründung in der Fassung vom 20.05.2010 wird zugestimmt.
Das Plangebiet befindet sich im südöstlichen Siedlungsbereich des Stadtteils Gruiten. Der räumliche Geltungsbereich umfasst die gewerblich genutzten Flächen und eine zu Wohnzwecken genutzte Fläche entlang der Straße Champagne, zwischen der Bahnlinie im Norden und der Gruitener Straße im Süden. Im Westen umfasst das Plangebiet die städtischen Flurstücke Nr. 1221, 1517 und

1582 in Flur 2 der Gemarkung Obgruiten. Die genaue Festlegung des räumlichen Geltungsbereiches erfolgt durch die Planzeichnung."

(**Stv. Rehm** hat an Beratung und Abstimmung nicht teilgenommen)

**2./ 5. Änderung des Landschaftsplanes des Kreises Mettmann
hier: Stellungnahme der Stadt Haan
Vorlage: 61/028/2010**

Abstimmungsergebnis:

einstimmig

Beschluss:

„Gegen den Entwurf der 5. Änderung des Landschaftsplans des Kreises Mettmann bestehen seitens der Stadt Haan keine Bedenken.“

**3./ Masterplan Neandertal
hier: Beteiligung der Stadt Haan an Maßnahmen
Vorlage: 61/029/2010**

Protokoll:

Stv. Dr. Gräßler kritisiert für die CDU-Fraktion, die Anlage 3 enthalte den Rückbau eines Weges im Neandertal, der wichtig für den touristischen Zugang aus Gruiten sei und könne seitens der CDU-Fraktion nicht mitgetragen werden.

StOBR Rautenberg legt dar, in diesem Stadium des Projektes gehe es in der Hauptsache um die Frage, ob es Kooperationsbereitschaft seitens der Stadt Haan gebe. Eine Bewertung einzelner Maßnahmen erfolge erst später. Wenn der Rat in die weiteren Umsetzungsmaßnahmen einbezogen werden will, kann er sich dies über die Beratung im Fachausschuss (PIUA) sichern. Im Kern sei von den bisher bekannten Maßnahmen der Naturbereich des Neandertales betroffen. Die angesprochene Wegeverbindung sei in einer ersten Würdigung offenbar als nicht unbedingt erforderlich angesehen worden.

Stv. Wolfspurger führt aus, dass es sich beim Masterplan um eine mittelfristige Planung des Kreises mit einem Zeithorizont von ca. 15 Jahren handele. Demnächst werde es im Neandertal-Museum eine öffentliche Zur-Schau-Stellung des Masterplans geben. Der komplette Masterplan werde den beteiligten Kommunen zur Abstimmung vorgelegt.

Stv. Dr. Gräßler moniert, der Rat sei durch die Verwaltung nicht über die Maßnahmen informiert worden. Die Verwaltung habe sich diese vom Kreis aufdrängen lassen, so dass womöglich einem verabschiedeten Plan durch den Rat nur noch zu-

oder abgestimmt werden könne.

Bgm. vom Bover weist dies zurück und bemerkt, dass über die geplanten Vorhaben regelmäßig im PIUA gesprochen worden sei.

StOBR Rautenberg fügt an, viele der geplanten Maßnahmen seien auch für die kreisangehörigen Städte neu gewesen. Eine Fachgruppe, die sich aus Vertretern der verschiedenen Beteiligten zusammensetzte, habe diese Vorschläge erarbeitet. Der Vertreter der Stadt Haan sei in einem Unterausschuss dieser Fachgruppe nicht mit der konkreten Ausarbeitung der Maßnahmen beschäftigt gewesen.

Stv. Ruppert macht deutlich, es bestünden berechtigte Zweifel, dass der Kreis Mettmann diesen Wettbewerb gewinne und die maximalen Fördermittel erhalte. Über Gruiten habe Haan Zugang zum Neandertal und sollte Kooperationsbereitschaft signalisieren. Die missfallenden Details sollte man gegenüber dem Kreis als Projektträger aber anmerken dürfen.

Auch **Stv. Pohler** möchte dem heute zustimmen und die Entwicklung über die Fachausschüsse im Detail begleiten. Der Tourismuszuwachs müsse gefördert werden.

Stv. Wollmann sieht im Beschlusstext eine Absichtserklärung des Rates für eine langfristige Maßnahme. Dies solle als Bereicherung für Gruiten begriffen werden. Sie schlägt eine Ortsbesichtigung vor der nächsten PIUA-Sitzung vor.

Stv. Giebels erklärt, grundsätzlich begrüße die CDU-Fraktion den Masterplan. Durch den Ratsbeschluss solle insbesondere den Hauptbetroffenen aus Mettmann und Erkrath signalisiert werden, dass die Maßnahmenplanung nicht ohne die Stadt Haan durchzusetzen sei. Daher schlage er vor, den Beschlussvorschlag unter Ziffer 1 mit dem Satz "Eine generelle Zustimmung zu den bisher in Aussicht gestellten Vorhaben ist damit nicht verbunden" zu erweitern.

Stv. Rehm warnt vor einer solchen Formulierung. Ein Geldgeber könnte sich die Frage stellen, warum man Geld haben wolle, wenn man sich nicht einig sei, wofür man es einsetzen wolle. Um ein schlechtes Bild für die Stadt zu vermeiden, empfiehlt er, den Beschlussvorschlag nicht dergestalt zu erweitern. Alternativ sei neben dem Beschluss der Versand einer Absichtserklärung an den Kreis möglich, dass man an der Detailberatung über die Maßnahmen teilhaben möchte.

Hierzu besteht Einvernehmen.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig

Beschluss:

- „1. Die Stadt Haan erklärt ihre Kooperationsbereitschaft bei der Umsetzung der Maßnahmen im Rahmen des Masterplans Neandertal.

-
2. Zur anteiligen Finanzierung der Maßnahmen werden der derzeitigen Haushaltssituation Rechnung tragend keine Mittel zur Verfügung gestellt.“

4./ Sonderpädagogische Förderung an Schulen

a) Gemeinsamer Unterricht im Schuljahr 2010/2011

b) Einrichtung von Integrativen Lerngruppen an der Hauptschule "Zum Diek"

Vorlage: 40/014/2010

Abstimmungsergebnis:

einstimmig

Beschluss:

- "1. Der Schulträger erteilt seine Zustimmung zum Gemeinsamen Unterricht für behinderte und nicht behinderte Schülerinnen und Schüler für das Schuljahr 2010/2011.
2. Der Einrichtung von Integrativen Lerngruppen an der Hauptschule „Zum Diek“ ab dem Schuljahr 2010/2011 wird bis auf weiteres zugestimmt. Voraussetzung sind die Gewährleistung der personellen Voraussetzungen seitens des Landes sowie die Zustimmung der Schulkonferenz."

5./ Ganztagsoffensive

Pädagogische Übermittagbetreuung

Vorlage: 40/015/2010

Abstimmungsergebnis:

einstimmig

Beschluss:

- "1. Der Sachstandsbericht der Verwaltung wird zur Kenntnis genommen
2. Dem Vorschlag der Verwaltung, mit der Organisation und Durchführung des Angebotes der „Pädagogischen Übermittagbetreuung“ an Realschule und Gymnasium zunächst für die Dauer des Schuljahres 2010/2011 den Verein „Interaktiv e.V.“ zu beauftragen, wird vorbehaltlich der Zustimmung der Schulkonferenzen sowie dem Erhalt von Landesmitteln zugestimmt. Basis für die Verhandlungen bildet der als Anlage 1 beigefügte Entwurf einer Kooperationsvereinbarung.
3. Die Verwaltung wird beauftragt, ergänzend zu der pädagogischen Betreuung im

Rahmen der Pädagogischen Übermittagsbetreuung ebenfalls hinsichtlich des Einsatzes bisher von der Stadt Haan beschäftigten hauswirtschaftlichen Kräften für den Mittagstisch an den weiterführenden Schulen auf Basis des in dieser Sitzungsvorlage aufgezeigten Bedarfs sowie im Rahmen des im Haushalt 2010 sowie der Finanzplanung enthaltenen finanziellen Budgets für die Dauer des Schuljahres 2010/2011 mit Interaktiv e.V. zu verhandeln und, positives Verhandlungsergebnis vorausgesetzt, vertraglich entsprechend zu regeln."

6./ Satzung über das Aufstellen und Anbringen von Werbeträgern - Ergänzung

Vorlage: 23/020/2010

Protokoll:

Bgm. vom Bovert erläutert, aufgrund einschlägiger Urteile empfehle die Verwaltung eine neue Formulierung des Beschlusses dahingehend, dass nicht der § 5 sondern der § 4 (1) um den Wortlaut "Großflächige Werbeträger dürfen eine Sponsoringwerbung bis zu 15 % je Werbefläche enthalten" ergänzt wird. Mit dieser Regelung könne eine Werbung auch auf anderen Werbeträgern als auf Bannern erfolgen, werde keine unzulässige Beschränkung auf Veranstaltungen in Haan vorgenommen, sei der Standort auch für Werbungen mit Sponsoren nicht auf Brücken begrenzt und bestimme wie bisher ohne satzungsrechtliche Sollvorgaben allein die Verwaltung gem. § 4 (2) der Satzung über Anzahl und Standorte.

Stv. Pohler erklärt für die SPD-Fraktion die Zustimmung. Es sollten nun alle Probleme gelöst sein, Zeit in die Testphase zu gehen.

Stv. Giebels ist der Auffassung, die Haaner Vereine sollten rechtssicher Werbung für ihre Veranstaltungen machen und sich hierfür großzügig Sponsoren bedienen dürfen. Die CDU-Fraktion melde Beratungsbedarf an.

Abstimmungsergebnis:

einvernehmlich

Beschluss:

"Aufgrund des verschiedentlich noch bestehenden Beratungsbedarfes wird eine Beschlussfassung erst in der Sitzung des kommenden Rates angestrebt."

**7./ Städtische Übergangsheime / Unterbringungskonzept; Antrag der CDU-Ratsfraktion vom 01.06.2010; Antrag der FDP-Ratsfraktion vom 01.06.2010
Vorlage: 51/021/2010**

Protokoll:

Stv. Ruppert ist der Ansicht, das überaus erfolgreiche Unterbringungskonzept der Caritas habe zu der erfreulichen Erkenntnis geführt, dass die damaligen Beschlüsse des Rates nicht weiterverfolgt werden müssten.

Stv. Pohler regt eine alternative Formulierung an. Er möchte die damaligen Beschlüsse nicht "aufheben" sondern "aussetzen". Evtl. müsse der Standort Deller Str. doch noch vorgehalten werden. Das Konzept müsse flexibel angelegt werden, um auf evtl. außergewöhnliche Ereignisse (z.B. Bürgerkriege, Flüchtlingswellen) reagieren zu können.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig

Beschluss:

"Die Verwaltung wird beauftragt, zu den Haushaltsberatungen für das Jahr 2011 ein neues bzw. überarbeitetes Unterbringungskonzept unter Berücksichtigung der Erfahrungen bzw. Erkenntnisse aus dem mit dem Caritasverband für den Kreis Mettmann durchgeführten Betreuungsmanagement zu entwickeln und vorzulegen.

Der Rat beschließt, die in der Sitzung des Rates am 21.06.2006 gefassten Beschlüsse zu 1., 2., 3. und 4 bis dahin auszusetzen."

8./ Straßenbenennung im Technologiepark Haan / NRW

Protokoll:

Stv. Pohler betrachtet die Tischvorlage als Einbringung, über die heute kein Beschluss erforderlich sei. Die von der Verwaltung vorgeschlagenen Namen begeisterten ihn aber nicht.

Bgm. vom Bovert erklärt die Kurzfristigkeit der Einbringung mit dem Druck der angesiedelten Firmen, den Straßen einen Namen zu geben. Hintergrund sei ein Navigationsloch, welches zur Folge habe, dass die Navigationsgeräte die Strecke nicht zu den Firmen fänden.

VA Jünemann betont, schon die Stadt Mettmann habe erfahren, wie schwierig es sei, Anspruch und Wirklichkeit in einem Straßennamen zu vereinigen.

Abstimmungsergebnis:

einvernehmlich

Beschluss:

"Aufgrund des bestehenden Beratungsbedarfes wird eine Beschlussfassung erst in der kommenden Sitzung des Rates angestrebt."

9./ Beantwortung von Anfragen

Protokoll:

Stv. Wolfesperger erinnert an ein Versprechen von **Bgo. Buckesfeld**, wonach die Verwaltung eine Übersicht über die verbliebenen Sanierungsobjekte liefern wollte.

Bgm. vom Bover sagt eine solche Übersicht für den Zeitraum nach der Sommerpause zu.

Stv. Rehm fragt nach dem Stand der Dinge in Sachen Korkenziehertrasse.

Bgm. vom Bover erklärt, der Wupperverband wollte den Haaner Kostenanteil übernehmen, aber auch einige Privatleute seien interessiert.

Bgo. Formella betont, es sei eine Überprüfung der Kostenberechnungen erforderlich. Der städtische Eigenanteil werde im Haushalt aufgenommen.

Stv. Stracke fände es wünschenswert, wenn die Verwaltung eine Übersicht erstellen und regelmäßig aktualisieren könne, aus welcher der Bearbeitungsstand aller Ratsbeschlüsse der laufenden Legislaturperiode hervorginge.

Bgm. vom Bover sagt eine Prüfung zu, inwieweit für diese Aufgabe noch Personalressourcen zur Verfügung stünden.

10./ Mitteilungen

Protokoll:

Bgm. vom Bover teilt mit, aufgrund des OLG-Beschlusses könne die Verwaltung das Umlegungsverfahren Windhövel nun weiter umsetzen.